

Rund ums Fest

Festschrift zum 100-Jahr-Jubiläum

Zum 100-Jahr-Jubiläum der Zuger Springkonkurrenz hat der Kavallerieverein Zug eine Jubiläumsschrift «100 Jahre Zuger Springkonkurrenz, 1913–2013» herausgegeben. Darin werden verschiedene Informationen rund um die letzten 100 Jahre der Zuger Springkonkurrenz, verschiedene Interviews und weitere spannende Informationen dargestellt.

Jubiläumsflots

Damit nicht nur die Sieger und Klassierten mit einem Andenken nach Hause dürfen, gibt es für alle unsere Jubiläumsflots zum Anstecken. Die Festschrift wie auch der Jubiläumsflot sind bei den Ehrendamen wie auch am Buffet in der Festwirtschaft erhältlich.

Bewährte Festwirtschaft

Die Festwirtschaft mit allen freiwilligen Helfern in der Küche, am Grill und im Service gehört bereits zur Tradition der Zuger Springkonkurrenz. Auch dieses Jahr setzen wir wieder auf «Bewährtes» wie: Bratwürste und Steaks vom Grill, Fischknusperli, Chicken Nuggets, diverse Salate, Erdbeertörtli mit frischen Zuger Erdbeeren.

JetLag's Bar & Lounge – Events

Bei einem feinen Glas Wein oder einem erfrischenden Drink den spannenden Springsport aus der Bar geniessen oder nach einem erfolgreichen Ritt mit Freunden anstossen – all dies lässt sich an unserer JetLag's Bar & Lounge verwirklichen. Sponsor: Gc Watches, Zug.

Special Events in der Jet Lag's Bar (Eintritt frei)
Freitag: Happy Friday Night ab 18 Uhr. Samstag: Special Party Night mit Live Music The Hobos, von Bluegrass über Country bis zu rockigen Balladen, im Anschluss an die Jump & Drive-Prüfung. Weiter mit DJ und Feuershow Fire Cast mit Special Guest und Special Drinks.

Jump & Drive der Bolliger Nutzfahrzeuge AG und Ssang-Yong Schweiz AG

Ein packendes Sportspektakel für Zuschauer und Teilnehmer. Ein Pferd mit 1 PS und ein Auto mit 180 PS als Team gegen die Stoppuhr. Ob die Reiter wohl auch den Rexton mit dem Anhänger so gut durch den Parcours bringen? Erfahren Sie es am Samstag, 18. Mai, um ca. 18 Uhr. Sponsor: Bolliger Nutzfahrzeuge AG, Root, Ssang-Yong Schweiz AG, Dieltikon.

Gratisponyreiten für Kinder

Um unseren kleinen Gästen einen Ritt zu ermöglichen, findet am Samstag, Sonntag und Montag von 11 bis 17 Uhr das Ponyreiten statt.

Gratispielecke für Kinder

Am Samstag, Sonntag und Montag von 11 bis 16 Uhr sind alle Kinder in unserer Kinderecke herzlich willkommen. Hier können Gross und Klein das Voltigieren ausprobieren.



Impressionen der letztjährigen Zuger Springkonkurrenz.



Werner Muff auf Donna, Sieger des Grossen Preises von Zug an der Zuger Springkonkurrenz 2012.

Rund ums Fest

Bierwagen der Brauerei Baar

Die Brauerei Baar ist seit ihrem Bestehen mit Pferden verbunden. Leider sind die Pferde nicht mehr Teil des Auslieferungsdienstes, jedoch dienen sie heute für Showzwecke. Der Vierspanner wird zum Jubiläum im Braunviehzuchtareal zu bestaunen sein.

Reitermusik Gunzwil begleitet durch Dragonschwadron 72

Die traditionelle Reitermusik aus Gunzwil – in Begleitung der Dragonschwadron 72 – wird unseren Festakt am Sonntag eröffnen.

Zirkuszauber mit Ruth Herrmann

Ruth Herrmann war 1994–1996 beim Zirkus Monti tätig und präsentierte in der Saison 1996 Freiheitsdressuren mit Camarguepferden und Welshponys. Seither arbeitet sie selbstständig mit ihren Pferden und Ponys.

Springquadrille des Kavallerievereins Zug

Das Formationsreiten bezeichnet das koordinierte Reiten von verschiedenen Hufschlagfiguren mit einer Gruppe von Reitern. Acht Reiter des Kavallerievereins Zug präsentieren eine Springquadrille, die eigens für die Jubiläums-Springkonkurrenz einstudiert wurde.

Freunde Barocker Reitkunst

Mit dem Untergang des griechischen Weltreichs ging auch die Reitkunst unter. Erst im 16. Jahrhundert, fand mit dem Aufblühen der schönen Künste, auch die Reitkultur ihre Erneuerung. Die Blütezeit der Barockreiterei war im 17. und 18. Jahrhundert. Barockpferde waren unter dem Einfluss iberischer Rassen entstanden: Quadratpferde mit kurzem Rücken, hoch angesetztem Hals, mit erhabenen Bewegungen, hoher Versammlungsfähigkeit und Wendigkeit.

Freiheitsdressur mit Niklaus Muntwyler

Niklaus Muntwyler war 15 Jahre beim Zirkus Monti tätig. Er präsentiert die Pferde in ihrer natürlichen Schönheit. Mit sehr feinen Hilfen wie Körpersprache und Stimmkommandos zeigen seine Pferde Zirkusaktionen.

Ungarische Post mit dem Team König

Auf zwei Pferden stehen und ein Gespann vor sich hertragen lassen – eine Augenweide. Das Team König aus Unterstammheim zeigt mit ihren hübschen Hafliingerpferden eine atemberaubende Vorführung der Ungarischen Post.

Breakdance-Showeinlagen von Dirty Hands

Die drei Tänzer von Dirty Hands haben sich dem Breakdance verschrieben. Täglich treiben sie ihre Körper bis an die Grenzen. Hip-Hop-Musik und spektakuläre Breakdance werden sie begeistern. Zu sehen am Sonntag ab 22 Uhr.

Jubiläum

Pferdesport und attraktives Programm

Rahmenprogramm im Überblick – Eintritt frei

Täglich

- Spannender Pferdesport
- Festwirtschaft
- Barbetrieb in der JetLag's Bar & Lounge

Freitag, 17. Mai 2013

ab 18 Uhr Happy Friday Night in der JetLag's Bar & Lounge

Samstag, 18. Mai 2013

11–17 Uhr Ponyreiten für Kinder
11–16 Uhr Spielecke für Kinder
ca. 18 Uhr Jump & Drive
anschliessend Special Party-Night mit Live Musik «The Hobos», DJ, Fire Cast und Special Drinks in der JetLag's Bar & Lounge

Sonntag, 19. Mai 2013

11–17 Uhr Ponyreiten für Kinder
11–16 Uhr Spielecke für Kinder
ab 12 Uhr Bierwagen der Brauerei Baar

Grosser Jubiläums-Festakt

– Auftritt der Reitermusik Gunzwil, begleitet durch die Dragonschwadron 72
– Eröffnungsrede durch Nationalrat Bruno Pezzatti
– Zirkuszauber mit Ruth Herrmann
– Barockreiter
– Springquadrille des Kavallerievereins Zug
– Freiheitsdressur mit Niklaus Muntwyler
– Ungarische Post vom Team König
– Ansprache Landammann Beat Villiger
– Apéro mit Konzert FryZyt Musikanten (Schwyzerörgeli)
ab 22 Uhr – Tension, 7tcover und Dirty Hands: Party Rock Power und Breakdance der Extraklasse!

Montag, 20. Mai 2013

11–17 Uhr Ponyreiten für Kinder
11–16 Uhr Spielecke für Kinder
ca. 13 Uhr Ansprache Stadtpräsident Dolfi Müller
anschliessend Grosser Preis von Zug mit Siegwetten

Das spannende Sportprogramm der Zuger Springkonkurrenz 2013

Donnerstag, 16. Mai 2013

10.00 Uhr Prüfung Nr. 1 R/N 120
Preis des Sportstalls Tina Pol

anschliessend Prüfung Nr. 2 R/N 125
Preis der Bschtüssig Teigwaren

15.00 Uhr Prüfung Nr. 9a R/N 130
Preis der REAM Real Estate Management AG

anschliessend Prüfung Nr. 10a R/N 135
Preis der MSW Parkway AG

Freitag, 17. Mai 2013

8.00 Uhr Prüfung Nr. 3a R/N 100
Preis der Brauerei Baar AG

anschliessend Prüfung Nr. 4a R/N 105
Preis des Swisshotel Zug*** und der Mövenpick Wein AG

11.30 Uhr Prüfung Nr. 5a R/N 110
Preis der BDO AG, Steinhausen

anschliessend Prüfung Nr. 6a R/N 115
Preis der Juris Treuhand AG

15.00 Uhr Prüfung Nr. 5b R/N 110
Preis der First Advisory Group

anschliessend Prüfung Nr. 6b R/N 115
Preis der Alfred Müller AG

Samstag, 18. Mai 2013

9.00 Uhr Prüfung Nr. 7 R/N 120
Preis der Albis Bettwarenfabrik AG

anschliessend Prüfung Nr. 8 R/N 125
Preis der Duss Treuhand GmbH

14.00 Uhr Prüfung Nr. 9b R/N 130
Preis des Sportstalls Tina Pol

anschliessend Prüfung Nr. 10b R/N 135
Preis der CREDIT SUISSE

18.15 Uhr Prüfung Nr. 11 Spezialprüfung
Jump & Drive der Bolliger Nutzfahrzeuge AG und der SsangYong Schweiz AG

Siegerfotos sowie ein Sack Belohnungswürfel für jeden ersten Nichtklassierten gesponsert von Reitsport Müller, Baar.

Sonntag, 19. Mai 2013

8.45 Uhr Prüfung Nr. 3b R/N 100
Preis der NESINCO Group

anschliessend Prüfung Nr. 4b R/N 105
Preis der Kavallerieveteranen

12.00 Uhr Prüfung Nr. 12 B 90
Preis der Reitsport MÜLLER AG und der Brunner Invest AG

anschliessend Prüfung Nr. 13 B 95
Preis der Risi AG



Stolze Siegerin des B90-Springens.

Jubiläums-Tombola

Auch in diesem Jahr führen wir die bewährte Tombola mit den beliebten Preisen durch. Und im Jubiläumsjahr dürfen wir einmalige und grosszügige Jubiläumspreise vorstellen. Beim Kauf von einem Päckli mit 20 Losen ist ein Treffer garantiert. Jedes Los mit Nummer gewinnt einen Sofortpreis. Die Preise können während der Veranstaltung beim Gabentisch in der Festwirtschaft abgeholt werden. (Infos zum Abholen nach der Veranstaltung: www.zugerspringkonkurrenz.ch).

Damit war ein Einstieg in den Pferdesport bewerkstelligt. Wie hat sich ihre Karriere weiterentwickelt?
Mich haben die Kühe nicht so interessiert, und als ich in die 6. Primarklasse kam, wollte ich nur noch reiten. Meinem Vater hat ganz und gar nicht gefallen, dass ich Profireiter werden wollte. Und ich muss heute sagen, dass er Recht hatte, mich zuerst in eine Banklehre bei der Raiffeisenbank in Beromünster zu schicken. Damals konnte ja niemand von Pferden oder vom Reiten leben. Nach meiner Lehre und der Rekrutenschule zog ich mit meinem Pferd von zu Hause aus und ging für einige Monate zu Alois Fuchs und dann zu Thomas Fuchs in Anstetten. Nach diesen beiden Stationen erhielt ich auf der wunderbaren Anlage von Manfred Birchler eine erste Stelle als Bereiter. Hier konnte ich auch meinen ersten GP-Sieg feiern und etliche Nationenpreise bestreiten. Nach viereinhalb Jahren, am 1. Feb-

pd

Interview mit Werner Muff «Alle Reiter kommen gerne nach Zug»

Werner Muff, 1974 geboren, wuchs als Bauernsohn auf dem väterlichen Betrieb in Gunzwil auf. Sein Vater, ein ehemaliger Kavallerist, brachte ihm auf seinem eigenen «Eidgenossen» das Reiten bei. Entbehrung, Durchsetzungsvermögen und Fleiss brachten den jungen Reiter auf eine erfolgreiche sportliche Laufbahn.

Werner Muff, Sie haben eine erfolgreiche Karriere im Springreiten hinter sich. Wie gestaltete sich bei Ihnen der Einstieg in diese anspruchsvolle Sportart?

Mein Vater war Dragoner, und wir hatten keine finanziellen Mittel, teure Pferde zu erstein. So lernte ich anfänglich auf Vaters «Eidgenosse» und später auf einer älteren Stute, die der Vater für mich erwarb. Die Stute wurde bald gedeckert. Das Fohlen Halla III CH – den Namen wählte ich in Anlehnung an die Pferde des legendären Hans Günther Winkler – wurde zu meinem ersten, sportlich ansprechenden Pferd.

Damit war ein Einstieg in den Pferdesport bewerkstelligt. Wie hat sich ihre Karriere weiterentwickelt?

Mich haben die Kühe nicht so interessiert, und als ich in die 6. Primarklasse kam, wollte ich nur noch reiten. Meinem Vater hat ganz und gar nicht gefallen, dass ich Profireiter werden wollte. Und ich muss heute sagen, dass er Recht hatte, mich zuerst in eine Banklehre bei der Raiffeisenbank in Beromünster zu schicken. Damals konnte ja niemand von Pferden oder vom Reiten leben. Nach meiner Lehre und der Rekrutenschule zog ich mit meinem Pferd von zu Hause aus und ging für einige Monate zu Alois Fuchs und dann zu Thomas Fuchs in Anstetten. Nach diesen beiden Stationen erhielt ich auf der wunderbaren Anlage von Manfred Birchler eine erste Stelle als Bereiter. Hier konnte ich auch meinen ersten GP-Sieg feiern und etliche Nationenpreise bestreiten. Nach viereinhalb Jahren, am 1. Feb-

Stichwort Olympische Spiele. Wie haben Sie diese empfunden? Es war sicherlich ein grosses Erlebnis.

Ja, die Olympischen Spiele waren ein wunderbares Erlebnis. Wir waren eine Supermannschaft, die sich sehr professionell vorbereitet hat und persönlich gut zusammenpasste. Wir, das heisst Paul Estermann, Pius Schwyzer, Steve Guerdat, Markus Fuchs, Urs Grönig und ich, haben einige Wochen zusammen auf engstem Raum mit nur einer Dusche und einem WC gewohnt. Das ging prima.

Bei einem solchen Anlass ist der Aufwand sehr gross. Hat es sich für Sie gelohnt, nach London zu reisen?

Jeder Sportler hat seine eigenen Vorgaben. Er setzt sich Ziele, und dementsprechend muss er sich darauf einrichten. Ab einem gewissen Zeitpunkt in der Saison war mein ganzes Tun auf die Olympischen Spiele ausgerichtet. Man verzichtet auf vieles, und die Anspannung steigt beständig. Für Paul Estermann und mich war es das erste Mal, dass wir so etwas erleben durften. Gleichzeitig muss man sagen, dass auch das Olympische Springreiten nur ein Concours ist. Der Unterschied besteht darin, dass dieser Anlass praktisch für die Medien gemacht wird. Reiter kommen nicht für das Geld, sondern für die Anerkennung. Sportlich gesehen war es ein wirklich tolles Ereignis und eine Herausforderung, denn man hat nur Reiter und Pferde gesehen, die in Topform waren und die Parcoursbauer haben perfekte Arbeit geleistet. Zudem hatten wir eine ausgezeichnete Betreuung und eine hervorragende Infrastruktur. Man kann sich bessere Rahmenbedingungen für den Sport kaum vorstellen. Leider haben wir als Mannschaft das Ziel verfehlt. Trotzdem: Es gab im Einzel dann mit dem Sieg von Steve Guerdat ein Happy End. Das war ein Aufsteher.

Werner Muff, wie sehen Sie Ihre sportliche Zukunft?

Mein bisheriger Werdegang stimmt mich recht positiv. Ich lebe in einem intakten Umfeld mit Familie und habe einige sehr gute Pferde zur Verfügung. Alle Pferde, die ich reite, sowohl eigene als auch jene, die mir von den Pferdebesitzern zur Verfügung gestellt werden, habe ich selbst ausgelesen und ausgebildet. Meine bisherigen sportlichen Erfolge spornen mich an, mit vollem Elan vorwärtszugehen. Ich habe bereits alle möglichen Championspiele einmal geritten und möchte nun einige grössere Erfolge einfahren. Deshalb ist in nächster Zeit mit mir zu rechnen.

Im Verhältnis zur Grösse des Landes sind die Schweizer im Pferdesport sehr erfolgreich, vor allem im Springreiten. Wie erklären Sie sich das?

Das ist ein Phänomen, denn die Schweiz hat weder grosse Pferdezuchten noch eine starke Pferdesportförderung. Dennoch bringt der Pferdesport ein paar sehr gute Springreiter hervor, auch wenn die Nachwuchstreiter nicht ganz so zahlreich sind, wie man es sich wünschen könnte. Die Anforderungen an den Spitzensport sind heute sehr hoch. Doch das Umfeld für gute Reiter in der Schweiz stimmt. Es gibt in der Schweiz genügend sehr gute Pferde, die Grundvoraussetzung für jeden hervorragenden Reiter. Glücklicherweise verfügt die Schweiz auch über gute Sponsoren und Pferdebesitzer, die die notwendige Unterstützung geben.

Was können Sie über die Zuger Springkonkurrenz sagen? Welchen Rat können Sie geben?

Zug ist ein wunderbarer Platz, um auch Spitzensport zu zeigen. Alle Reiter kommen gerne nach Zug, allerdings findet in diesem Jahr am Sonntag ein Ausscheidungsreiten in La Baule (Frankreich) statt, an dem Beat Mändli, Pius Schwyzer, Steve Guerdat und Janika Sprunger teilnehmen. Mögliche Konkurrenzveranstaltungen sollten künftig bei der Terminfestsetzung der Zuger Springkonkurrenz stärker beachtet werden. Zudem würde ich es begrüessen, wenn die letztjährige Idee, eine Vorbereitungsprüfung für das Schweizer Championat durchzuführen, wieder aufgegriffen würde. Ich wünsche Zug weiterhin viel Glück und hoffe, dass es diesen tollen Anlass noch einmal 100 Jahre geben wird.

Öffentliche Konzerte

Tension und 7tcover – Zuger Bands geben alles. Damit am 100-Jahr-Jubiläum der Zuger Springkonkurrenz so richtig Partyatmosphäre aufkommt, werden am Sonntag ab 22 Uhr die junge Zuger Band Tension und die 7tcover «Special Band» in die Saiten und zum Mikrofon greifen. Die Lead Vocals bei 7tcover werden übernommen von Caroline Breitter, Annie Kaser und dem Ausnahmetalent Gianni Pontillo. Party-Rock-Power der Extraklasse! Für Stimmung ist gesorgt. pd